

1. Mannschaft - Landesliga 2000 / 2001



Mannschaftsleiter:
Peter Schneider

von links nach rechts: Wolfgang Lübeck, Mikhail Zoun, Roland Katz, Steffen Vogel, Dr. Iztaslav Leibovitch, Peter Schneider, Hans Kielstein, Simon Spreng

Mannschaftsaufstellung:

1.	Spreng	Simon	11.	Thom	Michael
2.	Katz	Roland	12.	Frisch	Michael
3.	Schneider	Peter	13.	Uhlig	Frank
4.	Dr. Leibovitch	Iztaslav	14.	Bartzen	Harald
5.	Kielstein	Hans	15.	Spangenberg	Holger
6.	Zoun	Mikhail	16.	Schmitz	Bernd
7.	Vogel	Steffen	17.	Liedmann	Rudolf
8.	Lübeck	Wolfgang	18.	Mörchel	Raimund
9.	Pannier	Thomas	19.	Sonntag	Sven
10.	Dorn	Burkhard	20.	Riechert	Manfred

Termine / Ergebnisse:

Rd.	Datum	Gegner:		Ergebnis
1	15. 10. 2000	SK Dessau 93	Aufbau Bernburg	6,0 : 2,0
2	12. 11. 2000	GW Piesteritz	SK Dessau 93	4,5 : 3,5
3	10. 12. 2000	SK Dessau 93	SW Burg	3,5 : 4,5
4	07. 01. 2001	Klostermansfelder SC	SK Dessau 93	3,0 : 5,0
5	28. 01. 2001	SG 67 Halle-Neustadt	SK Dessau 93	3,0 : 5,0
6	18. 02. 2001	SK Dessau 93	USV Halle II	1,5 : 6,5
7	11. 03. 2001	Rochade Magdeburg II	SK Dessau 93	3,5 : 4,5
8	01. 04. 2001	SK Dessau 93	Rochade Magdeburg I	1,5 : 6,5
9	29. 04. 2001	ESV Naumburg	SK Dessau 93	3,0 : 5,0

Aktuelle Tabelle :



Oberbürgermeister Otto eröffnet mit dem ersten Zug am Brett 1 der Begegnung ESV Naumburg gegen SK Dessau 93 die zentrale Endrunde der Landesliga im Hotel Fürst Leopold in Dessau

Platz	Vereinsname	Brettpunkte	Teampunkte
1	USV Halle II	46,5	17
2	Rochade Magdeburg I	48,5	15
3	GW Piesteritz	39,0	14
4	ESV Naumburg	39,0	11
5	Klostermansfelder SC	35,0	10
6	SK Dessau 93	33,5	8
7	Aufbau Bernburg	34,5	6
8	Rochade Magdeburg II	32,0	4
8	Burger SK	26,0	4
10	SG 67 Halle-Neustadt	26,0	1

Einzelergebnisse:

Brett	Name	DWZ	Runde:									Ges.	%
			1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Spreng	2185	0	1	0,5	1	1	0	1	0	-	4,5	56,3
2	Katz	2130	1	0,5	0	1	0	0	0,5	0	0	3,0	33,3
3	Schneider	2096	1	1	0	1	1	0	0,5	0	-	4,5	56,3
4	Leibovitch	1933	1	0,5	1	0	0,5	0,5	0	0,5	0,5	4,5	50,0
5	Kielstein	1937	1	0,5	1	0,5	0,5	0,5	1	0,5	0,5	6,0	66,6
6	Zoun	1920	1	0	0,5	0,5	0,5	0,5	0	0	0	3,0	33,3
7	Vogel, St	1902	0	-	0	0	1	0	0,5	0		1,5	21,4
8	Lübeck	1907	1	0	0,5	1	0,5	0	1	0,5	1	5,5	61,1
9	Pannier	1736	-	0	-	-	-	-	-	-	0	0	0
10	Dorm	1584											
11	Thom	1827											
12	Frisch	1688											
13	Uhlig	1658	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	0,5	50
14	Bartzen	1683	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	0,5	50

Berichte:

Zum zweiten Mal stellt sich der SK der Landesliga. Das Ziel kann nur Klassenerhalt heißen. Das wird schwer genug werden, ist jedoch keinesfalls unmöglich.

1. Runde

Der Auftakt verlief äußerst verheißungsvoll. Ein sicher in der Höhe unerwarteter 6 : 2 Sieg über den renommierten Landesligavertreter Aufbau Bernburg ist jedoch ein wichtiger Grundstein im Kampf um den Klassenerhalt. Mikhail Zoun und Roland Katz haben die Initialzündung für den grandiosen Sieg ausgelöst. Peter Schneider sicher nur mit Glück und natürlich mit Zutun des Gegners gewonnen. Das Glück des Tüchtigen (mannschaftsmäßig) hat hier wieder einmal zugeschlagen. Sollten keine Ersatzspieler für die Erste gestellt werden müssen, ist das Saisonziel "Klassenerhalt" keine Illusion.

Deutscher Pokal

Am 28.10.2000 empfing der SK in der ersten Runde zum Deutschen Pokal die Schachfreunde Salzgitter 1986. Leider konnten nicht die Wertzahlstärksten aufgestellt werden. Da aber auch Salzgitter nicht mit den Stärksten antrat war der Kampf wieder offen. Bereits nach zwei Stunden konnte Mikhail Zoun seine Partie gegen Andreas Klein für sich entscheiden. Die 1 : 0 Führung ging nach zähem fünfständigen Kampf durch die Verlustpartie von Iziaslav Leibovitch gegen Andreas Zeltwanger verloren. Nach fast sechs Stunden Spielzeit trennten sich dann Hans Kielstein von Jürgen Hesse und Roland Katz von Bernd Krökel in absolut ausgeglichenen Stellungen remis. Auf Grund der Brettwertung erreichten die Schachfreunde aus Salzgitter die nächste Runde. Dazu wünschen wir ihnen viel Erfolg.

2. Runde

In der zweiten Runde wurde gegen Piesteritz an den ersten fünf Brettern 3,5 Punkte erkämpft. Normalerweise sollte dann an den letzten drei Brettern mindestens noch ein halber Punkt, wenn nicht sogar ein Punkt erkämpft werden. Hat leider es nicht geklappt, so dass man mit einer knappen Niederlage nach Hause fahren musste. Nun müssen in der nächsten Runde gegen Burg zwei Teampunkte geholt werden, damit man nicht vorzeitig in den Abstiegsstrudel kommt.

3. Runde

Eine Niederlage, die nicht eingeplant war. Aber die Burger Schachfreunde haben gut und vielleicht auch etwas glücklich gespielt. Der SK hat sich wohl selbst geschlagen. Den schnellen Punkteteilungen an Brett sechs und eins folgten leider vermeidbare Niederlagen an den Brettern drei und zwei. Das SK-Team muss nun mit dieser Niederlage leben, sollte sie schnell vergessen machen, indem vielleicht gegen den nächsten Gegner (Klostermannsfeld) nicht verloren wird.

4. Runde

Gegen Klostermannsfeld, einen der beiden Mitaufsteiger, kam es für das Team des SK Dessau 93 am 07. 01. 2001 zu einem schon vorentscheidenden Kampf gegen den Abstieg. Die Belastung der langen Anfahrt (quer durch das ländliche Sachsen-Anhalt) wirkte sich allerdings nicht negativ aus. Durch Siege von Peter Schneider und Wolfgang Lübeck, die eine fehlerhafte Eröffnungsbehandlung ihrer Gegner konsequent widerlegten, ging man 2 : 0 in Führung. Hans Kielstein remiserte und Steffen Vogel verlor, und es stand 2,5 : 1,5. Roland Katz behielt dann in einer Kampfpattie die Oberhand und brachte damit den SK zu 3,5 Punkten. Kurze Zeit danach fand Iziaslav Leibovitch in einer sehr scharfen Stellung nicht die beste Fortsetzung und musste aufgeben. Zeitweise schienen nun die beiden verbleibenden Partien, in denen sich Turmendspiele entwickelt hatten, völlig offen. Letztendlich konnte Mikhail Zoun seine Stellung remis halten, während Simon Spreng am ersten Brett mit einer überlegenen Endspielstrategie seine Partie noch gewann. Das 5 : 3 für das SK-Team drückte die Spielstärke der beiden Mannschaften an diesem Tage korrekt aus.

5. Runde

Der Mannschaftskampf begann für Gastgeber und Gäste insoweit unglücklich, als der zu dem Spiellokal - einem Heim der Freiwilligen Feuerwehr - passende Schlüssel bzw. der verantwortliche Feuerwehrmann erst um 9.30 Uhr eintraf und die Bretter erst um 9.45 Uhr freigegeben werden konnten. Allerdings waren die Gastgeber angesichts der Zeitstrafe von 30 Minuten ein wenig unglücklicher als die Gäste, zumal sie auch noch ihr 3. Brett kampfflos abgeben mussten. P. Schneider hatte also das Vergnügen, alle Partien von Anfang bis Ende verfolgen zu dürfen. Trotz oder auf Grund des Rückstandes kämpften die Hallenser verbissen und erst nach ca. 3 Stunden konnten H. Kielstein und W. Lübeck mit zwei Remisen und S. Vogel mit einem überzeugend Herausgespielten Sieg die Führung ausbauen. Nachdem S. Spreng seinen Gegner mit Weiß positionell eingeschnürt und zur Aufgabe gezwungen hatte, nahm M. Zoun ein Remisangebot des Gegners an, das dieser 45 Minuten vorher gemacht hatte. Der Mannschaftssieg war damit komplett. I. Leibovitch konnte dann ein Springerendspiel mit einem Bauern weniger noch Remis halten, während R. Katz trotz heftigster Gegenwehr mit einem Springer gegen drei vereinzelt Bauern letztendlich machtlos war.

Es ist dem SG 67 Halle zu wünschen, dass die Mannschaft noch den einen oder anderen Punkt machen wird. So schlecht, wie es die Tabellensituation ausdrückt (0 : 10), ist dieses Team wirklich nicht.

6. Runde

Der Favorit auf die Meisterschaft in der Landesliga zeigte dem SK Dessau 93 deutlich die Grenzen auf und verbuchte einen auch in der Höhe verdienten Sieg. Zwar konnten die Spieler des Gastgebers bis zum Mittag noch gut mithalten. Dann musste jedoch als erster W. Lübeck nach einem Figurenverlust die Segel streichen. Kurz vor der ersten Zeitkontrolle verloren weiter P. Schneider, S. Vogel, R. Katz und S. Spreng, der in Zeitnot nicht die beste Fortsetzung fand. Erst I. Leibovitch sicherte in einem Springer-Endspiel mit einem Minusbauern den ersten halben Punkt. Auch H. Kielstein konnte gegen seinen nach DWZ deutlich stärkeren Gegner remis halten. Zum Schluss versuchte M. Zoun alles, um ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern und Bauernmehrheit zu gewinnen, musste aber nach sorgfältigem Gegenspiel in ein Remis einwilligen.

7. Runde

Nach einer relativ schnellen Niederlage von M. Zoun und einem Remis von R. Katz behielt H. Kielstein in einer wenigstens optisch gefährlich aussehenden Stellung die Übersicht und konnte zum 1,5:1,5 ausgleichen. Es folgte ein Remis durch S. Vogel, dann brachte W. Lübeck mit einem durchschlagenden Angriff die Dessauer in Führung. Allerdings musste bald darauf I. Leibovitch aufgeben, sodass bei dem Spielstand 3 : 3 alles an den Brettern 1 und 3 hing. In beiderseits beginnender Zeitnot gelang es S. Spreng, die Gewinnversuche seines Gegners zu widerlegen und selbst den vollen Punkt einzufahren. Zuletzt schaffte es P. Schneider nicht, eine überlegene Endspielstellung zum Sieg zu führen und musste sich nach längeren Gewinnversuchen mit dem Remis zufrieden geben.

Mit diesem Sieg hat der SK einen wohl entscheidenden Schritt zum Klassenerhalt getan und gleichzeitig den Gastgeber deutlich in Richtung Landesklasse geschoben. Leider konnten nicht alle Spieler von Rochade mit diesem Ergebnis souverän umgehen. Das dritte Brett der Gastgeber schöpfte beim Spielstand von 4 : 3 aus seinem Halbwissen der FIDE-Normen und warf seinem Gegner mehrere Regelverstöße vor. Sein anschließend aggressives Verhalten gipfelte darin, dass er nach Beendigung der Partie gegenüber seinem Gegner sogar beleidigend wurde („Du bist nichts, du bist eine Niete“). Es bleibt zu hoffen, dass es sich bei diesem Spieler nur um einen bedauerlichen Einzelfall innerhalb des gastgebenden Vereins handelt.

8. Runde

Leider kein Aprilscherz war das Ergebnis der vorletzten Meisterschaftsrunde in der Landesliga. Die deutliche 1,5 : 6,5 - Niederlage gegen die Mannschaft von Rochade Magdeburg I zeigte zum einen die Stärke der Gäste, die noch den Aufstieg in die Oberliga im Visier haben und zum anderen eine gewisse Motivationsschwäche bei den Gastgebern, obwohl diese noch einmal in Bestbesetzung antraten. Nur H. Kielstein - mit gewohnt sicherer Spielweise -, I. Leibovitch und W. Lübeck konnten jeweils ein Remis erzielen. M. Zoun, S. Vogel, S. Spreng, P. Schneider und R. Katz mussten dagegen die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen.

9. Runde - Zentrale Endrunde

Die zentrale Endrunde wurde diesmal vom SK Dessau 93 ausgerichtet. Das Spiellokal im Hotel "Fürst Leopold" übertraf sicher die Erwartungen fast aller. Die angenehme und stilvolle Atmosphäre im Spiellokal wurde den Anforderungen der Veranstaltung mehr als gerecht und stachelte den einen oder anderen Schachspieler zu höheren Leistungen an. Besonders erfreulich, dass der Oberbürgermeister der Stadt Dessau die zentrale Endrunde mit dem ersten Zug eröffnete. Die Teilnahme des OB's an der Eröffnung der Veranstaltung zeigt, dass der Schachsport doch nicht ganz unbeachtet seines Daseins tristet.

Nun zum sportlichen Teil. Ausgerechnet in der letzten Runde, die auch noch in Dessau stattfand, mussten wir drei Ersatzspieler einsetzen. Das war bitter, zumal der unsichere viertletzte Platz uns noch ereilen konnte. Natürlich muss hier den Spielplanverantwortlichen ein Tadel ausgesprochen werden. Dieser letzte Termin war auf das Höchste ungünstig gewählt. Vielleicht klappt das im nächsten Jahr besser. Trotz des Handicaps spielte unsere Erste hervorragend. Zu erwähnen ist auf jeden Fall, dass Harald Bartz am achten Brett und Frank Uhlig am siebenten Brett unentschieden spielten. Eine feine Leistung! Das Remis vom 69-jährigen Hans Kielstein (heute am dritten Brett spielend) ist kaum noch eine Überraschung, aber eine ganz tolle Leistung. Blieb Hans, er war auch zu allen neun Spielen anwesend, doch als einziger der Stammbesetzung ungeschlagen! Ein Garant für das insgesamt gute Mannschaftsabschneiden war wieder einmal auch Wolfgang Lübeck, der seine Partie klar gewinnen konnte. Auch Iziaslav Leibovitch, diesmal am zweiten Brett spielend, konnte ein immer sicheres Remis erspielen. Während Mikhail Zoun die Überlegenheit seines Gegners anerkennen musste, verspielte Roland Katz am ersten Brett eine klare Gewinnstellung. Die schließlich 3 : 5 Niederlage war vermeidbar, ist aber nicht so schlimm, da die Bernburger gegen Klostermansfeld verloren. Der SK Dessau 93 ist somit Sechster der Abschlusstabelle. Mit etwas mehr Konzentration wäre durchaus noch mehr drin gewesen. Glückwunsch dem Landesmeister USV Halle II, der nun seiner ersten Mannschaft in die Oberliga folgt. Ein ganz spannender Kampf zwischen Rochade Magdeburg und dem USV Halle II, der 4 : 4 endete, reichte für die Magdeburger nicht, den Landesmeistertitel zu erringen.